

Prominenter Besuch bei der Hornotter



© Naturpark Dobratsch

Schlangenexpertin Helga Happ (ÖNB) leistet einen unschätzbaren Beitrag zur Erforschung der Hornotter. Darauf bauen die Schutzmaßnahmen auf. Beim Lokalaugenschein trafen sich Umweltminister, Hornotter-Patin (2.v.r.) und ÖNB-Obmann (r.)

Am 19. August d. J. war es soweit: Umwelt- und Landwirtschaftsminister Niki Berlakovich und die prominente Hornotter-Patin Christine Reiler kamen zum Lokalaugenschein in die Schütt am Dobratsch in Kärnten. Hier befindet sich einer der wenigen Lebensräume der sehr gefährdeten Schlangenart in Österreich. ÖNB-Projektleiterin und Chefin des Reptilienzoos Happ, Helga Happ, hatte eine Hornotter *Vipera amodytes* aus ihrem Zoo mitgebracht. „Reptilien sind für das ökologische Gleichgewicht unverzichtbar. Auch, wenn sie keine Kuscheltiere sind, müssen wir uns für ihren Schutz aktiv einsetzen, denn nur, wenn es der Natur gut geht, kann es auch den Menschen gut gehen,“ stellte ein sehr interessierter Minister fest. Auch die



© Hans-Martin Berg

© Sarah Friembichler

Wissensaustausch: Workshop mit Käferexperten der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, der Wiener Umweltschutzabteilung – MA 22, des ÖNB-NÖ und der Österr. Gesellschaft für Entomofaunistik

...mehr Wissen

Ein ganz wichtiges Resultat der vielen Schutzprojekte ist zweifellos das Wissen, das damit gewonnen werden konnte. Eines haben alle Projekte gemeinsam: Es wurden Verbreitungsdaten nicht nur der vielfaltleben-Leitarten erhoben und gesammelt, sondern unzählige weitere anlässlich des „Großen Sammelns“ am GEO-Tag. Dabei gelangen sensationelle Erstnachweise für Österreich, wie

etwa einer Zikadenart oder einer weltweit bislang unbekannten Wimperntierchenart (Lesetipp: Natur & Land, 3-2010). Wir können nun z. B. sagen, dass jede 5. Gemeinde Niederösterreichs Lebensraum des Feldhamsters ist oder dass Forschung im Hochgebirge auch früh im Jahr oder gerade deshalb hochinteressante Ergebnisse liefert, die sonst nicht möglich wären.

Auch Aktionspläne verhelfen zu mehr Wissen, gleichzeitig beinhalten sie eine Analyse der Situation und ein darauf abgestimmtes Handlungskonzept. Aufgrund ihres Gefährdungszustandes war es für einige der ausgewählten Arten wichtig, einen Aktionsplan zu erstellen: für die Wildkatze, den Feldhamster, den Alpenbockkäfer und den Wachtelkönig. Dass so gut wie nichts über die Situation

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 2010

Band/Volume: [2010_4](#)

Autor(en)/Author(s): Hagenstein Ingrid

Artikel/Article: [Prominenter Besuch bei der Hornotter 36](#)